



LÄNDERFICHE – Dezember 2023



Norwegen



Wichtigste Punkte:

- Innerhalb der nordischen Staaten stellt Norwegen die drittwichtigste Schweizer Exportdestination dar.
- Seit Jahren besteht für die Schweiz ein Handelsbilanzüberschuss.
- Bei den Schweizer Warenexporten nach Norwegen dominieren Produkte der chemischen und pharmazeutischen Industrie mit einem Anteil von mehr als einem Drittel (39%).
- Auf Ministerebene finden im Rahmen der EFTA zwei Ministerkonferenzen pro Jahr statt.

1. Informationen über Norwegen¹

1.1 Allgemeine Informationen

	Norwegen	Schweiz
Fläche (km ²)	323'802 (8x CH)	41'290
Währung	Norwegische Krone (NOK)	Schweizer Franken (CHF)
Wechselkurs (am 7.11.23)	12.40 NOK →	1 CHF
Bevölkerung	5.6 Mio. (+0.8%)	8.6 Mio. (+0.6%)
Schweizer Kolonie in Norwegen	2'861 (2022)	--
NO-Kolonie in der Schweiz	--	2'004 (2022)

1.2 Rankings²

	Norwegen	Schweiz
Global Competitiveness (2019)	17/141 (+1)	5/141 (-1)
Index of Economic Freedom (2022)	14/177 (+14)	2/177 (+2)
Corruption Perception Index (2021)	2/180 (+5)	3/180 (+0)
Human Development Index (2022)	2/191 (-1)	1/191 (+1)
Global Innovation Index (2022)	22/132 (-2)	1/132 (+0)

1.3 Regierungszusammensetzung

Staatschef	König Harald V (seit 01.1991)
Regierungschef / Ministerpräsident	Jonas Gahr Støre (seit 10.2021)
Aussenminister	Espen Barth Eide (seit 10.2023)
Wirtschaftsminister	Jan Christian Vestre (seit 10.2021)
Finanzminister	Trygve Slagsvold Vedum (seit 10.2021)
Gouverneur der Zentralbank (Norges Bank)	Ida Wolden Bache (seit 03.2022)

Nächste Wahlen	September 2025 (Parlament)
----------------	----------------------------

¹ [CIA World Factbook](#); [SEM: Ausländerstatistik](#), [BFS: Auslandschweizerstatistik](#)

² Interpretation: Position des Landes / Anzahl der betrachteten Länder (Anzahl gewonnene (+) oder verlorene (-) Plätze gegenüber dem Vorjahr)

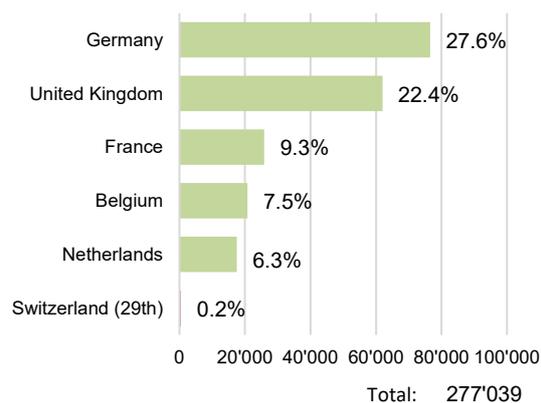
2. Wirtschaftsdaten

Makroökonomische Indikatoren³

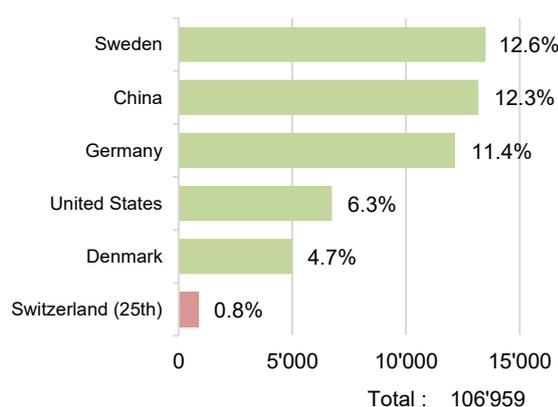
Norwegen				Schweiz
	2022	2023	2024	2022
BIP-Wachstum (%)	3.3	2.3	1.5	2.7
BIP (USD Mrd.)	579	547	568	818
BIP/Kopf (USD)	105'826	99'266	102'459	93'657
Inflationrate (%)	5.8	5.8	3.7	2.8
Arbeitslosenrate (%)	3.3	3.6	3.8	2.2
Haushaltsbilanz (% des BIP)	25.3	15.1	14.4	0.9
Gesamtverschuldung (% des BIP)	37.1	37.4	36.3	40.9
Leistungsbilanz (% des BIP)	30.2	26.2	25.4	10.2

Norwegischer Aussenhandel 2022⁴

Top 5 Exportpartner (Mio. USD)

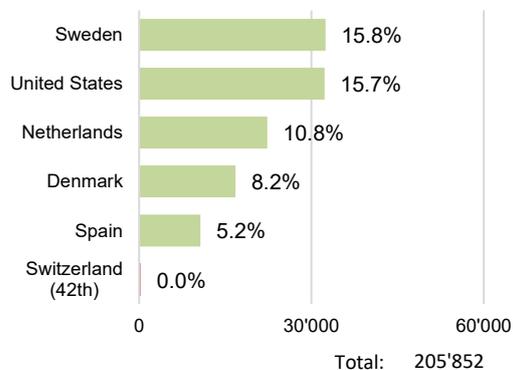


Top 5 Importpartner (Mio. USD)

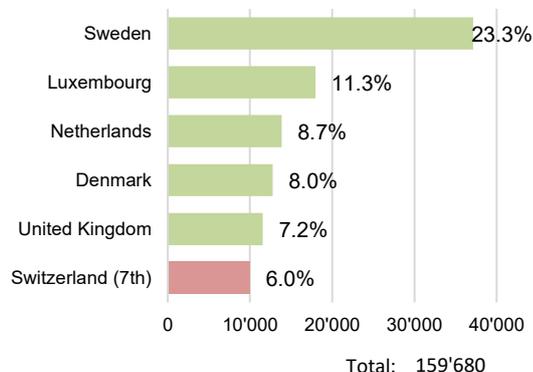


Norwegische Auslandsdirektinvestitionen (FDI) 2021⁵

Top 5 outward FDI (Mio. USD)



Top 5 inward FDI (Mio. USD)



³ IMF World Economic Outlook Data Base, Oktober 2023 Schattierte Zellen sind Schätzungen/Projektionen.

⁴ Direction of trade statistics (DOTS), Dezember 2022

⁵ Coordinated Direct Investment Survey (CDIS), März 2023

3. Wirtschaftssituation⁶

3.1 Wirtschaftsstruktur (Top 3, % des BIP)

Das verarbeitende Gewerbe zeichnete sich im Jahr 2022 für 31% und der Dienstleistungssektor für 42% des BIPs verantwortlich. Bei letzterem ist zu beachten, dass der Staat eine wichtige Rolle spielt. Norwegen ist weltweit einer der wichtigsten Exporteure von Erdöl und Erdgas. Entsprechend stark ist das Land allerdings auch von der Entwicklung des Ölpreises abhängig. Von weltweiter Bedeutung sind auch Norwegens Exporte von Fischprodukten.

Rang	Sektor	2016	2022
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.0	2.8
2	Produzierendes Gewerbe, Baugewerbe	35.2	31.2
3	Dienstleistungsbereiche	51.7	41.5

3.2 Wirtschaftspolitik

Die norwegische Regierung verfolgt grundsätzlich eine vorwiegend nachfrageorientierte Politik und greift stark auf die Ressourcen des Pensionsfonds ("Government Pension Fund Global") zurück, der aus Öleinnahmen und Steuern gespeist wird. Jährlich können maximal 4% des Fondsvermögens für den laufenden Staatshaushalt verwendet werden. Mithilfe des Fonds arbeitet die Regierung an der Förderung des Wirtschaftswachstums und der Strukturanpassung. Der Wert des Fonds belief sich Ende 2022 auf 12.429 Milliarden NOK. Die Einnahmen aus Öl und Gas werden aufgrund der hohen Produktion und der hohen Preise auch in den kommenden Jahren hoch bleiben. Diese Entwicklung wird durch den Krieg in der Ukraine noch begünstigt.

3.3 Wirtschaftskonjunktur

Nach einem Aufschwung infolge der schrittweisen Aufhebung der COVID-19 Beschränkungen erholte sich die norwegische Wirtschaft rasch und erzielte vergangenes Jahr ein Plus von 3,3%. Für das laufende Jahr rechnet der IWF mit einem leicht tieferen Wachstum von 2.3% (2024: 1.5%). Der Energiesektor, der Handel und die öffentlichen Finanzen bilden eine solide Stütze für die Wirtschaft.

Die Schätzungen für die Arbeitslosenquote beläuft sich für das laufende Jahr auf 3.6% (2024: 3.8%).

4. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

4.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)

Abkommen	Status	Seit
Doppelbesteuerungsabkommen	in Kraft	02.05.1989
Abkommen über zollrechtliche Sicherheitsmassnahmen	in Kraft	01.07.2017

4.2 Institutionelle Präsenz

-

⁶ Wirtschaftsbericht 2022/2023 der Schweizerischen Botschaft in Oslo.

4.3 Bilaterale Handelsbeziehungen (Schweizer Perspektive)⁷



1.1 Mrd.
Handel (CHF),
Total 2

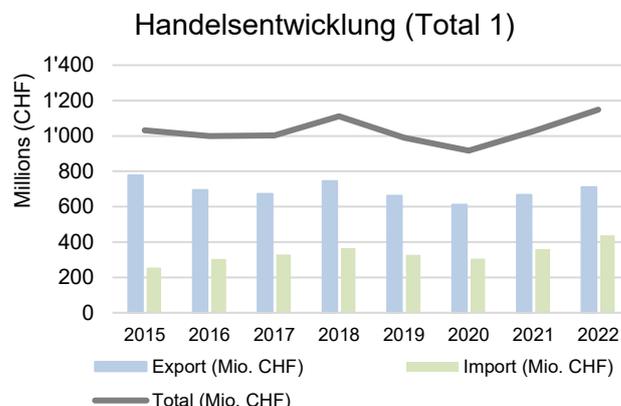
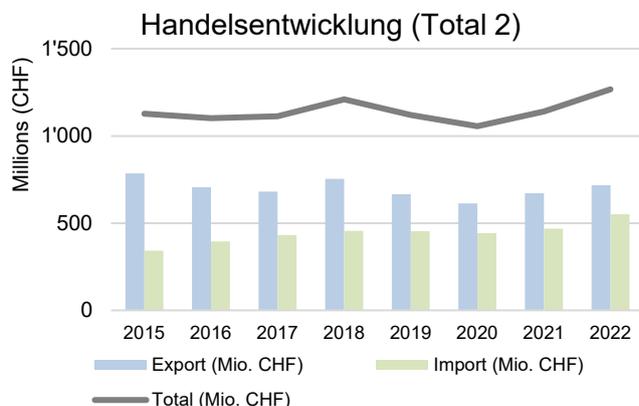


0.2%
Globaler Anteil,
Total 2



Nr. 50
Handelspartner,
Total 2

Handelsentwicklung

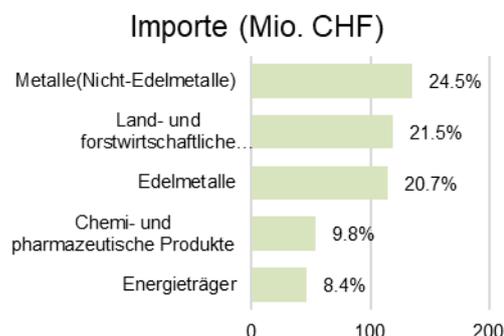
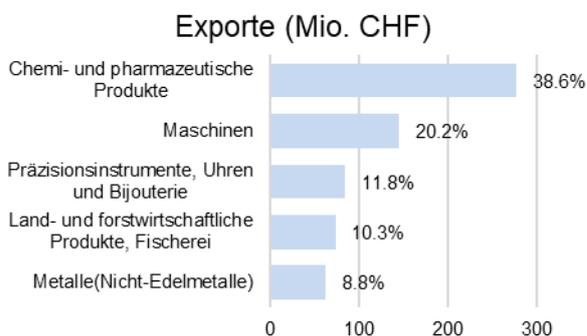


	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Veränderung (%)
2018	754	10.6	455	5.6	299	1209	8.7
2019	666	-11.6	453	-0.4	213	1120	-7.4
2020	613	-8.0	443	-2.3	170	1056	-5.7
2021	671	9.4	469	5.9	202	1140	8.0
(Total 1)**	667	9.1	360	17.7	307	1026	12.0
2022*	717	6.9	553	17.9	164	1270	11.4
2023 X*	580	-4.4	420	-2.1	160	1000	-3.4

*) Provisorische Zahlen

**) Total « Konjunktursicht » (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres

Wichtigste Güter (2022, Total 2)



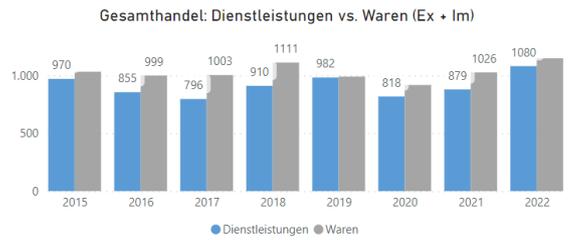
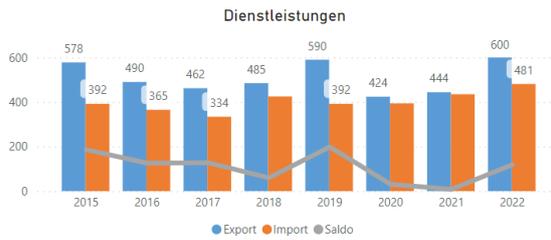
Kommentar

Innerhalb der nordischen Staaten stellt Norwegen die drittwichtigste Schweizer Exportdestination dar. Seit Jahren besteht für die Schweiz ein Handelsbilanzüberschuss. Bei den Schweizer Exporten dominieren Produkte der chemischen und pharmazeutischen Industrie mit einem Anteil von mehr als einem Drittel (38.6%). Bei den Schweizer Importen aus Norwegen stehen die drei Kategorien «Metalle (Nicht-Edelmetalle)» (24.5%), «Land- und forstwirtschaftliche Produkte, Fischerei» (21.5%) und «Edelmetalle» (20.7%) zuvorderst und fast gleichauf.

⁷ [Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG](#). Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

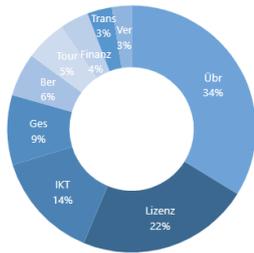
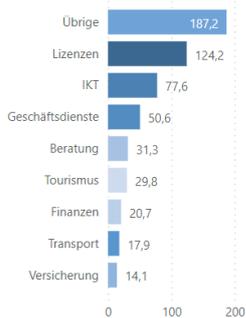
4.4 Bilateraler Dienstleistungshandel (Schweizer Perspektive)⁸

Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels (Mio. CHF)

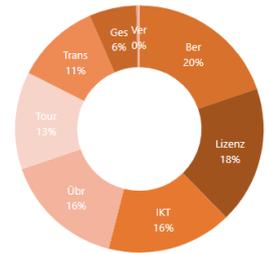
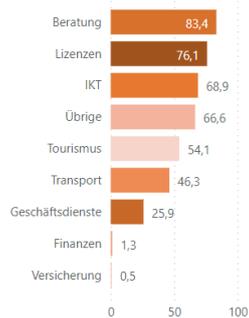


Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels 2022 nach Sektoren (Mio. CHF)

Export von Dienstleistungen



Import von Dienstleistungen

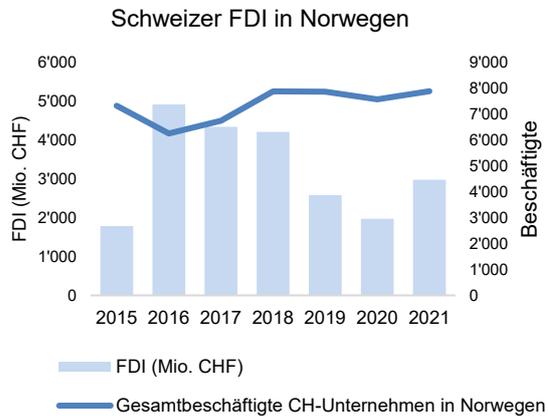


Kommentar

Mehr als ein Drittel (34%) der Schweizer Dienstleistungsexporten nach Norwegen fällt in die Kategorie «Übrige». Auch die Kategorie Lizenzen kommt auf einen bedeutenden Anteil (22%).

4.5 Direktinvestitionen (Schweizer Perspektive)⁹

Ausländische Direktinvestitionen (FDI) (Mio. CHF)



⁸ Banque Nationale Suisse

⁹ Banque Nationale Suisse, Bundesamt für Statistik

4.6 Letzte Besuche (Seit 2014, nicht abschliessende Liste)

2016 (24.10.)	BP Schneider-Ammann – Aussenminister B. Brende in Bern
2016 (21.10.)	BP Schneider-Ammann – PM Solberg in Oslo
2015 (3.12.)	BR Didier Burkhalter – Aussenminister Børge Brende an der OSZE-Ministeratskonferenz, Belgrad
2014 (7./8.12.)	BR Berset Besuch in Oslo. Treffen mit Gesundheitsminister B. Høie, Ministerin für Kinderfragen, Gleichstellung und soziale Integration Solveig Horne sowie Kulturministerin T. Widvey
2014 (29./30.10.)	BR Leuthard Besuch in Oslo. Treffen mit Transport- und Kommunikationsminister K. Solvik-Olsen sowie Klima- und Umweltministerin T. Sundtoft.
2014 (23./24.1.)	BP Burkhalter – PM Solberg in Davos

Kontakte auf Ministerebene finden insbesondere im Rahmen der EFTA (2 x jährlich Ministerkonferenz) statt.